



UNSER

FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

20. Jahrgang – Nr. 3

Juni – August 2023

Endlich Sommer



Aus dem Inhalt

Impressum	2	Termine	14
Pfarrers Ecke	3	Gottesdienste Seniorenheim	15
Letzter Aufruf!	4	Frauenhilfe	16/17
Gemeindeversammlung	5	Freud und Leid in unserer Gemeinde	18/19
Was hat Taiwan mit ...	6	Auch in der Nordsee ...	20
Wandergottesdienst	7	Wandfliesen mit biblischen ...	21
Dankesbrief aus Bethel	8	Kinderseite	22/23
Anmeldegottesdienst	9	Sommerlied	24
Salon F	10/11		
Unsere Gottesdienste	12/13		

Kontakt

☎ (0 29 82) 85 93

✉ emedebach@t-online.deWeb: www.evangelische-kirche-medebach.de

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Medebach Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
Redaktion	Pfarrer Uwe J. Steinmann (V.i.S.d.P.), Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus, Jürgen Grosche
Satz und Layout	Jürgen Grosche
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage: 500
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe: Samstag, 12. August 2023
Bürozeiten	Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Spenden (ver)schenken? – Warum nicht | Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde Medebach Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Medebach:

Sparkasse Hochsauerland IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67 BIC: WELADED1HSL
| Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. |

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Liebe Gemeinde

Ich habe einen Freund. Der hat eine seltsame Gewohnheit, die schon beinahe eine Tradition zu nennen ist: Jedes Jahr, wenn er sich mit seinen erwachsenen Söhnen zum Vatertag trifft, einigen sie sich auf ein gemeinsames Motiv und lassen sich dann gemeinschaftlich dieses als Tattoo stechen (für die Älteren = eine Tätowierung machen).

Das können Bildmotive oder aber auch Sätze und Zeichen sein.

Dieses Jahr haben sie sich auf einen Satz geeinigt, den sich jeder der Männer auf den Handrücken tätowieren ließ. Und der Satz lautet:

Es geht vorüber!

Der Hintergrund für diesen Satz ist, dass diese Familie im Laufe der Jahre eine Menge schwerwiegender, sogar erschütternde Tragödien erlitten hat. Und jedes Mal schien es so, als ob es diesmal das Ende bedeutete. Diesmal würden sie es nicht verkraften. Diesmal geht es nicht gut. Es ist auch nicht immer alles gut gegangen. Sie haben Federn gelassen und harte Schicksalsschläge hinnehmen müssen. Aber über die Jahre hat sie die Erfahrung gelehrt, nicht mehr in Panikmodus zu verfallen, wenn das nächste Problem, die nächste Katastrophe über sie hereinbricht. Nichts dauert ewig. Alles geht vorüber! Jetzt, wenn scheinbar ausweglose Situationen geschehen, brauchen sie nur auf ihr Tattoo auf dem Handrücken schauen um ruhig zu werden und jedes Problem als das zu sehen, was es ist: Eine Herausforderung, nach Lösungen zu suchen.

Seit gut drei Jahren lebt die Welt nun im Modus der Dauerkrise.

Wird die Coronapandemie denn nie aufhören? Wann werden wir endlich ohne Beschränkungen wieder ein normales Leben führen können?!

Manche konnten sich das schon gar nicht mehr vorstellen.

Es geht vorüber!

Der grausame Krieg Russlands geht nun schon ins zweite Jahr! Wann wird er enden? Wie wird er enden?

Es geht vorüber!

Wird die Klimakatastrophe sich noch abwenden lassen? Werden die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft zur Vernunft kommen und ihr Hick-Hack beenden, um den Planet vor dem Untergang zu retten?

Es geht vorüber!

Das darf natürlich keine Aufforderung zum Nichtstun bedeuten. Im Gegenteil: Ein solcher Satz darf uns Mut machen, dass wir eben nicht machtlos ausgeliefert sind und die Zustände immer so bleiben.

Es geht vorüber!

Aber je stärker wir uns mit unseren



bescheidenen Mitteln für Veränderungen stark machen, um so schneller geht es vorüber.

Es geht vorüber!

Alles geht vorüber. Alles hat ein Ende.

Nur eines nicht: Gottes Zusage, bei uns zu sein, egal wie hart die Zustände, egal wie schwer die Zeiten. Denn so hat er es versprochen in seinem Sohn Jesus: „Siehe ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt“.

(Matthäus 28, Vers 20)

Darum dürfen wir getrost und getröstet hoffen, dass auch das, was uns grade gefangen hält und uns den Blick verstellt für eine hellere Zukunft nicht das letzte Wort hat.

Es geht vorüber!

Es grüßt Sie alle von Herzen
Ihr Pfarrer Uwe J. Steinmann.



**Norwegen
statt Kanada -
Medebach statt Norwegen?**

Als Alternative zur ausgefallenen Kanadafahrt im Sommer hatten wir eine Reise in den europäischen Norden, nach Norwegen angeboten.

Zwei Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

10 Tage im August oder 8 Tage im September.

Bei beiden Angeboten hält sich die Nachfrage bisher in bescheidenen Grenzen.

Darum setzen wir jetzt einen Anmeldeschluss für beide Reiseangebote für den 30. Juni 2023.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei einer oder beider Reisen nicht erreicht werden, sehen wir uns genötigt die Fahrten abzusagen und über den Sommer in Medebach zu bleiben

In beiden Fällen Anmeldung erbeten über die Kirchengemeinde – telefonisch – E-Mail oder schriftlich per Post.

Ev. Kirche Medebach

Ev. Kirche Winterberg



GEMEINDEVERSAMMLUNG

18.6.2023 NACH DEM GOTTESDIENST

Eine Projektgruppe aus den Presbyterien und Ehrenamtlichen der beiden Kirchengemeinden Winterberg und Medebach haben sich in monatelanger, gründlicher Arbeit der notwendigen Änderungen und Anpassungen gewidmet, die zum Zusammenschluss beider Gemeinden zu einer neuen notwendig sind.

Die Ergebnisse dieser Beratungen sollen in einer Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 18. Juni 2023 direkt im Anschluss an den Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt werden.

Da es sich dabei um so wichtige und zukunftsweisende Entscheidungen wie ein neuer Name für die Kirchengemeinde handelt, werden die Gemeindeglieder gebeten, sich in großer Zahl an der Gemeindeversammlung zu beteiligen.

Der Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung beginnt um 10 Uhr in der evangelischen Kirche.

Was hat Taiwan mit einer Süßkartoffel zu tun?

Glaube bewegt! Dazu wurden wir dieses Jahr von Taiwanern eingeladen, mit ihnen und allen Frauen dieser Welt Weltgebetstag zu feiern. Mit 44 Frauen aus Medebach und einer Urlauberin aus dem Center Park wurde gesungen und gebetet.

Die Taiwanerinnen haben von ihrem Land, ihren Sorgen und Ängsten erzählt.

Das Aussehen der Insel wird von ihren Bewohnern mit einer Süßkartoffel verglichen. Ein Land mit sehr viel Strand, sehr hohen Bergen und einer wunderschönen Natur.



Der passend geschmückte Altar

Und die Angst vor China. China erkennt Taiwan nicht als eigenständiges Land an und möchte es wieder als eine seiner Provinzen integrieren. Diese Bedrohung können wir wieder aktuell in den Nachrichten verfolgen.

In Taiwan wird Taoismus, Konfuzianismus sowie verschiedene Volksreligionen und Christentum praktiziert. In vielen Familien leben die Menschen friedlich und harmonisch mit ihren unterschiedlichen Religionen zusammen.

Im Anschluss wurden bei Tee und Gebäck noch einige Gespräche geführt und gelacht.

Im nächsten Jahr ist am 1. Freitag im März wieder ein Gottesdienst geplant. Ich hoffe, dass wieder viele Frauen kommen, wenn es um Frauen in Palästina geht mit dem Motto:

„I beg you...bear with one another in love.“

Bis dahin euere Andrea Schüngel
PS: Noch eins: Auch Männer sind herzlich willkommen denn wir beißen nicht!



Eine gewisse Ähnlichkeit ist nicht zu leugnen ...

Auch die Sorgen sind vielfältig: Umweltverschmutzung, Altersdiskriminierung, sexuelle Übergriffe als Kind oder teilweise noch vorherrschende Meinung, dass Frauen sich um Haushalt, Kinder und Alte kümmern sollen und Jungen bei Schulbildung oder Ausbildung vorgezogen werden. Ebenso hat die Pandemie ihre Spuren hinterlassen.

Wandergottesdienst in der Region

Im Rahmen des stärkeren Zusammenwachsens der evangelischen Gemeinden in unserer Region pflegen die Ev. Kirchengemeinden Brilon, Olsberg/Bestwig, Medebach und Marsberg seit dem Jahr 2015 die Tradition eines gemeinsamen Wandergottesdienstes.

Auf dem Weg lernen wir einander und auch die Landschaft der jeweils anderen Gemeinden kennen. In diesem Jahr wird der Wandergottesdienst wieder auf dem Gebiet der ev. Kirchengemeinde Marsberg stattfinden.



Startpunkt ist am 27. August um 10.30 Uhr die katholische Kirche „Christkönig“ in Bredelar (Mester Everts Weg 9) Im Umfeld der Kirche sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Ausreichend Proviant und Getränke zum Mitnehmen auf den Weg werden wieder zur Verfügung stehen.

Nach der Eröffnung des Wandergottesdienstes in der Kirche führt der rund 6 km lange und gut ausgebaute Weg durch den Staatsforst bis zum Dorfplatz

in Madfeld. Allerdings sind auf dem Weg von Bredelar bis nach Madfeld rund 190 m Höhenunterschied zu überwinden. In Madfeld angekommen wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein. Bei unbeständigen Wetter können die Dorfscheune und der überdachte Grillplatz Schutz für einen gemütlichen Ausklang bieten.

Für einen Rücktransfer zu den in Bredelar geparkten Autos wird gesorgt.

Danksagungsbrief aus Bethel

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Pastor Ulrich Pohl - Postfach 13 02 60 - 33545 Bielefeld

Ev. Kirchengemeinde
Medebach
Gemeindezentrum
Herrn Pfarrer Steinmann
Prozessionsweg 32
59964 Medebach

Bethel 

v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel

Pastor Ulrich Pohl

Vorsitzender des Vorstandes
Dankort - Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3600
Telefax 0521 144-5138
spenden@bethel.de

Ihre Spendernummer: 6127552
Bethel, den 02.05.2023

Lieber Bruder Steinmann,
sehr geehrte Damen und Herren,


für die Kleiderspende Ihrer Gemeindeglieder danke ich Ihnen sehr herzlich. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 3.360 kg Kleidung. Mit dem Erlös aus der Kleidersammlung für die diakonische Arbeit Bethels ermöglichen Sie wichtige Hilfen für benachteiligte Menschen.

Der Gedanke, gut erhaltene Sachen für eine weitere Verwendung zu nutzen, ist in Zeiten knapper werdender Ressourcen hochaktuell. Doch neu ist diese Idee nicht. "Sammelt die Brocken, auf das nichts umkomme." Von diesem Bibelwort ließ sich bereits Pastor Friedrich von Bodelschwing leiten, als er im Jahr 1890 die Brocken-sammlung in Bethel gründete.

Ich weiß es sehr zu schätzen, dass Sie in seinem Sinne handeln. Durch Ihre Gabe erfahren viele Menschen in den Betheler Einrichtungen eine stärkende Hilfe und erleben eine Solidarität, die sie auch durch schwierige Zeiten trägt. Für Ihre segensreiche Unterstützung danke ich Ihnen von Herzen.

Lieber Bruder Steinmann, sehr geehrte Damen und Herren, ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Beistand. Mögen Sie gesund und behütet bleiben.

Freundlich grüße ich Sie aus Bethel



PS: Für Anfragen zur Abwicklung von Sachspendensammlungen wenden Sie sich bitte direkt an die Brocken-sammlung Bethel unter der Telefonnummer 0521/144-3779 oder 5020.

Anmeldegottedienst neuer Katechumenen

Am Sonntag, den 18. Juni 2023 findet um 10.00 Uhr in der Evangelische Kirche Medebach ein besonderer Anmeldegottesdienst für den neuen Jahrgang Jugendlicher zum kirchlichen Unterricht statt, zu dem die Eltern und Jugendlichen herzlich eingeladen sind.

Anschließend findet eine Gemeindeversammlung zur Fusion mit der Kirchengemeinde Winterberg statt.

Im Anschluss daran stellt Pfarrer Steinmann Eltern und Jugendlichen das Unterrichtskonzept und die Rahmenbedingungen des kirchlichen Unterrichts vor.

Danach findet die Anmeldung zum kirchlichen Unterricht statt.



**Der Unterricht beginnt am Dienstag, den
12. September 2023, um 16 Uhr
im Gemeindezentrum, und von da an dann jeweils
dienstags zur gleichen Zeit.**

Kind gewesen sein in Freiheit und Geborgenheit

Christian Casdorff erzählt die Liebesgeschichte von Astrid Lindgrens Eltern im „Salon F“

Von Kathrin Koppe-Bäumer

Medebach. Das Leben kommt in ihren Büchern vor, die sie für Kinder schrieb und die auch Erwachsene lieben. Es geht bei Astrid Lindgren um Freiheit und Geborgenheit, um Freude, Trauer und Trost. Sie verschweigt nichts, weder das Angenehme noch das Harte.

Und sie traut Kindern etwas zu. Wie sie sich selbst etwas zutraute. Kinder können urteilen, Kinder können mutig sein, Kinder können Fehler machen, auf Hilfe und Trost hoffen und selbst weitergeben.

Christian Casdorff, Pastor aus Soest, reiste Mitte März mit Bahnen und im Bus bis Medebach. Im Gepäck hatte er die „schönste

Liebesgeschichte der Welt“, die Astrid Lindgren einst im schwedischen Hörfunk über ihre Eltern erzählte. Es war die schönste, ihr bekannte Liebesgeschichte, erzählt sie, „aber vielleicht sage ich das nur, weil sie von zwei Menschen handelte, die meine Eltern werden sollten“.

Es war ein langes Werben, auf das sich Samuel August Ericsson aus Sevedstorp einließ. Ihm hatte es die vier Jahre jüngere Hanna aus Pelarnehult angetan.

Mit 13 verliebte er sich in sie, erst 15

Jahre später traute er sich, um ihre Hand anzuhalten. Erst zwei Jahre später heirateten sie. Die beiden wurden ein glückliches Bauernpaar, vier Kinder wurden geboren, die Ehe hielt bis zu Hannas Tod. Samuel lebte weiter mit seiner „innigst geliebten Hanna“ im Herzen.

Christian Casdorff ist Astrid Lindgren verfallen. Einmal im Jahr liest er „Mio, mein Mio“ mit viel Zeit, denn das Buch erklärt das Leben und das Sterben und bietet Hoffnung an, die zum Leben hilft. Mit Tempo und Dynamik, mal laut, mal leis, mit einem verschmitzten



Christian Casdorff erzählt die Liebesgeschichte.

ten Lächeln trug er das Büchlein in Medebach beim „Salon F“ vor. Die 35 Gäste lauschten und wagten kaum, die Teetassen oder Weingläser zu heben. So sehr lag ihnen daran, nichts zu verpassen von der berührenden Geschichte und von den zauberhaften Klavierkom-

positionen, die Casdorff eindrucksvoll interpretierte. So erklang nach Samuels Bewertung des Hochzeitsfests: „schön, aber ohne Tanz und Schlägerei“, ein leichter Walzer, nach der Erzählung über Samuels lebensgefährliche Erkrankung und Hanna, wie sie an seinem Bett sitzt und ihn begleitet, ein Schlaflied.

Casdorff zog viele Register der Vortragskunst und illustrierte seine Worte mit Bildern aus einem dicken Buch über Astrid Lindgrens Leben.

Wirklich Goldrand für die Seele war dieser späte Samstagnachmittag. Die Gäste freuten sich an den liebevoll dekorierten Tischen, dem schwedischen Beeren-tee und dem köstlichen Fingerfood, das die „Köchelnden Kerle“ aus Brilon

zubereitet hatten. Regionalpfarrerin Kathrin Koppe-Bäumer, die die Gäste begrüßte, hofft, dass das Veranstaltungsformat „SalonF“ auch in anderen Gemeinden der Region Fuß fasst.

„Ich komme wieder“ sagten viele beim Abschied. Der nächste „Salon F“ findet im Herbst im Ev. Gemeindehaus in Medebach statt. Irmtraud Ruder und ihr Team empfangen die Gäste Gerda Koch und Roswitha Kil-



Regionalpfarrerin Kathrin Koppe-Bäumer



Aufmerksames Publikum im „Salon F“

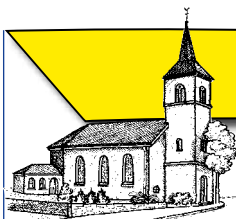
linger aus Hesborn, die über die Versöhnungsarbeit der christlich-jüdischen Gesellschaft in Recklinghausen berichten werden.

**Am 11. November 2023 um 17.00 Uhr
– Save the date –**

Fotos: Jürgen Grosche



Irmtraud Ruder bedankt sich beim Referenten



UNSERE GOTTESDIENSTE

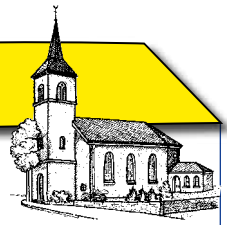
Juni 2023

So.,	04.06., 10.00 Uhr	Trinitatis Sonntag / Abendmahl	Pfr. Steinmann
So.,	11.06., 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Frau Schüngel
Di.,	13.06., 7.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
Do.,	15.06., 7.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
	17.30 Uhr	Ökum. Abschlussgottesd. Kindergärten Medebach (Kath. Kirche)	Pfr. Steinmann
Fr.,	16.06., 10.00 Uhr	Ökum. Abschlussgottesd. Kindergarten Agatha, Oberschledorn	Pfr. Steinmann
So.,	18.06., 10.00 Uhr	2. So. nach Trinitatis / Anmeldegottesd.	Pfr. Steinmann
	11.00 Uhr	Gemeindeversammlung Fusionierungstreffen Winterberg/Medebach	Presbyterium/ Gemeinde
Mi.,	21.06., 8.10. Uhr	Ökum. Abschlussgottesd. Grundschule Oberschledorn (Kirche Oberschledorn)	Pfr. Steinmann
	9.00. Uhr	Ökum. Abschlussgottesd. Grundschule Medebach (Kath. Kirche)	Pfr. Steinmann
So.,	25.06., 10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis / Taufe	Pfr. Steinmann

SOMMERKIRCHE

In den Monaten Juli und August führen wir in Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde Winterberg als Versuchsmodell eine Sommerkirche durch. Dadurch ändern sich die Anfangszeiten der Gottesdienste in Medebach auf 9.00 Uhr.

Besonderheiten: Am Sonntag, den 6. August findet morgens kein Gottesdienst in der Kirche statt. Er ist auf abends 18.00 Uhr ins Gemeindezentrum verschoben. Ebenfalls am Sonntag, den 27.8. findet kein Gottesdienst in der Kirche statt, sondern der regionale Wandergottesdienst in Marsberg.



Juli 2023

So.,	02.07.,	9.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis / Abendmahl	Pfr. Steinmann
		18.00 Uhr	Gottesd. Anders (Ev. Kirche Winterberg)	Pfr. Steinmann
So.,	09.07.,	9.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
		10.30 Uhr	Ev. Kirche Langewiese	Pfr. Steinmann
So.,	16.07.,	9.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
		10.30 Uhr	Ev. Kirche Winterberg	Pfr. Steinmann
So.,	23.07.,	9.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis	Pfrin. Koppe-Bäumer
		9.00 Uhr	Ev. Kirche Langewiese	Pfr. Steinmann
		10.30 Uhr	Ev. Kirche Winterberg	Pfr. Steinmann
So.,	30.07.,	9.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
		10.30 Uhr	Ev. Kirche Winterberg	Pfr. Steinmann

August 2023

So.,	06.08.,	18.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis	Pfrin. Gintere
So.,	13.08.,	9.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis / Israelsonnt.	Pfr. Müller
		9.00 Uhr	Ev. Kirche Winterberg	Pfrin. Gintere
		10.30 Uhr	Ev. Kirche Langewiese	Pfrin. Gintere
So.,	20.08.,	9.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis	Pfrin. Gintere
		10.30 Uhr	Ev. Kirche Winterberg	Pfrin. Gintere
So.,	27.08.,	9.00 Uhr	Ev. Kirche Langewiese	Pfrin. Gintere
		10.30 Uhr	Ev. Kirche Winterberg	Pfrin. Gintere
		10.30 Uhr	Region. Wandergottesdienst / Marsberg	Pfr. Steinmann

Allgemeine Termine



Termin	Thema	
Di., 06.06., 18.00 Uhr,	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Sa., 17.06., 8.00 Uhr,	Kreissynode in Meschede	Pfr. Steinmann Herr Schumacher
Di., 04.07., 18.00 Uhr,	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 25.07., 18.00 Uhr,	Diakoniekreis	Pfr. Steinmann
Di., 08.08., 18.00 Uhr,	Gemeinsame Sitzung Presbyterium Medebach und Winterberg	Pfr. Steinmann Pfrin. Gintere

Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	Leitung
Mi., 28.06., 14.45 Uhr	Die Leiterin der hiesigen Caritas Station, Gudrun Schluer, berichtet uns von ihrer Arbeit. Andacht: Pfr. Uwe J. Steinmann	Team Frauenhilfe
Mi., 26.07., 14.45 Uhr	Vortrag Daniela Stifftel-Völker: Bibelfliesen; holländisch/norddeutsche Keramikfliesen mit biblischen Motiven Andacht: Daniela Stifftel-Völker	Team Frauenhilfe
Mi., 30.08., 14.45 Uhr	Sommerfest der Frauenhilfe (Über eine Salatspende würden wir uns freuen!) Andacht: Pfr. Uwe J. Steinmann	Team Frauenhilfe
Treffpunkt ist im Ev. Gemeindezentrum Medebach, Prozessionsweg 32 Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!		
Anmeldung bei Rosemarie Feldewerth, Tel. 02982 8067		

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach



Mi., 28.06., 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Pfr. Steinmann

Mi., 26.07., 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Pfr. Steinmann

Mi., 30.08., 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Pfr. Steinmann

Konfirmandenunterricht


Di., 06.06., 16.00 Uhr

Di., 13.06., 16.00 Uhr

Di., 20.06., 16.00 Uhr

Gott gebe dir in dieser Woche
etwas von seiner **Schöpfungskraft**,
etwas von der **Liebe** seines Sohnes,
etwas vom **Trost** seines Geistes!
**Gib von all dem
etwas ab!**



 evangelisch.de

Impressionen von den Na...



Im Februar besuchte Daniela Stiffl-Völker vom Bezirksverband der FH Arnsberg die Gruppe und hielt eine Andacht zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag in Taiwan, Motto: Glaube bewegt



Bürgermeister Thomas Grosche berichtete im März über seine Arbeit ...

Amittagen der Frauenhilfe



Im April ehrte die Frauenhilfe Medebach langjährige Mitglieder – Pfarrerin Sandra Gintere überreichte als Dank für ihre jahrelange Unterstützung und Mitarbeit, eine Urkunde an drei treue Frauen. V.l.n.r.: Vorsitzende Rosemarie Feldwerth, Brigitte Schüngel (10 Jahre), Anneliese Schmidt (50 Jahre), Christiane Steinmann-Brehmeier (10 Jahre) und Pfarrerin Sandra Gintere.



Fotos: Irmtraud Ruder




Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie die Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten nur noch in der gedruckten Version des Gemeindebriefes!



Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie die Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten nur noch in der gedruckten Version des Gemeindebriefes!







WIR HEISSEN IN UNSERER KIRCHE DURCH DIE TAUFE HERZLICH WILLKOMMEN:



VON GOTT HEIMGERUFEN IN DIE EWIGKEIT:

A photograph of two children playing in the ocean at sunset. The children are silhouetted against the bright, golden light of the setting sun. They are splashing water, and the waves are breaking around them. The sky is a mix of orange and yellow, and the water is dark with white foam from the waves.

Auch in der Nordsee macht baden Spaß!

Die kommende Urlaubszeit steht vor der Tür und viele Menschen planen bereits ihre Reisen. Doch in Zeiten des Klimawandels und der zunehmenden Umweltverschmutzung ist es wichtiger denn je, Rücksicht auf die Natur zu nehmen.

Bei der Wahl des Reiseziels sollte man darauf achten, dass die Anreise möglichst umweltfreundlich gestaltet wird. Statt mit dem Flugzeug kann man beispielsweise auch mit dem Zug oder Bus reisen. Wer mit dem Auto unterwegs ist, sollte auf Sprit sparendes Fahren achten und unnötige Fahrten vermeiden.

Auch vor Ort gibt es viele Möglichkeiten, die Natur zu schonen. Müll gehört in den Abfallbehälter und nicht in die Natur. Wer in der Natur unterwegs ist, sollte sich an die Wege halten und keine Pflanzen

oder Tiere stören. Besonders in sensiblen Gebieten wie Nationalparks oder Naturschutzgebieten ist es wichtig, sich an die Regeln zu halten.

Wer seinen Urlaub gerne in der Natur verbringt, kann auch darauf achten, möglichst nachhaltig zu leben. Beispielsweise kann man auf Plastik verzichten und stattdessen Mehrwegprodukte verwenden. Auch der Strom- und Wasserverbrauch sollte im Rahmen bleiben.

Die kommende Urlaubszeit bietet also die Möglichkeit, nicht nur zu entspannen, sondern auch etwas Gutes für die Natur zu tun. Mit ein paar kleinen Verhaltensänderungen können wir alle dazu beitragen, unsere Umwelt zu schützen und zu erhalten.

Wandfliesen mit biblischen Darstellungen

Die Ev. Frauenhilfe Medebach lädt herzlich zu ihrem
Nachmittag am Mittwoch, 26. Juli 14.45 Uhr, in das
Ev. Gemeindehaus, Prozessionsweg 32 ein.

Daniela Stiffel-Völker erzählt die Geschichte der Bibelfliese.

Seit dem frühen 17. Jahrhundert wurden in den Niederlanden
Fliesen mit biblischen Motiven hergestellt. Nach Vorlagen alter Meister
sind mehr als 600 unterschiedliche Motive mit
Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament bekannt.
Auch Abbildungen mit Szenen von Flucht und Vertreibung sind immer
wiederkehrende Motive – ein großes Menschheitsthema,
das bereits in der Bibel zentral ist.

Vor allem im 18. Jahrhundert gehörten sie zum Inventar
friesischer Bürgerhäuser und Bauernhöfe:
am Herd, in der Küche oder in der guten Stube.

Bibelfliesen – „glasierte Predigten“ – regten mitten im
alltäglichen Leben zum Nachdenken über biblische
Erzählungen an, weil man miteinander über die
Darstellungen ins Gespräch kommen konnte.

Dazu gibt es Kaffee/Tee/Wasser, ein reichhaltiges Schnittchen-
und Kuchenangebot an friesisch eingedeckten Tischen.

Wir freuen uns auf regen Besuch!

Das Vorstandsteam der Ev. Frauenhilfe Medebach
Rosemarie Feldwerth, Andrea Schüngel, Ursula Jenke
und Irmtraud Ruder

Anmeldungen nimmt Rosemarie Feldwerth unter
Telefon 02982 8067 entgegen.

WARUM...

... ist Baumrinde nicht glatt?



Malt man einen Punkt auf einen Baumstamm, wird dieser nach einigen Jahren noch immer auf derselben Höhe sein. Denn Bäume wachsen von innen nach außen und nur an ihrer Spitze nach oben. So kann ein Baum zwar viele Meter hoch werden, der Stamm selbst aber wird hauptsächlich breiter. Die äußeren Schichten platzen dabei auf, weil sie zu eng werden. Bei jungen Bäumen ist die äußere Schicht noch ziemlich weich und dehnbar. Ist der Baum aber schon groß und stattlich, sind die äußeren Schichten trocken und reißen leicht. Bei schnell wachsenden Bäumen ist die Rinde besonders rau.

... fressen manche Pflanzen Insekten?



Es gibt eine ganze Reihe fleischfressender Pflanzen. Sie wachsen meist auf sehr nährstoffarmen Böden. Im Laufe der Zeit haben sie sich aber an diese Umgebung angepasst und andere Wege gefunden, um an die notwendigen Nährstoffe zu gelangen. Dabei hat jede Pflanzenart ihre eigenen Methoden entwickelt. Besonders spektakulär geht dabei die Venusfliegenfalle vor. Sie hat muschelförmige Blätter, die an ihren Außenrändern mit Stacheln besetzt sind. Landet eine Fliege auf den mit Lockstoffen beschichteten Blattinnenseiten, klappen die Blätter blitzschnell zu. Erst wenn die Fliege verdaut ist, öffnet sich das Blatt wieder.

Textillustration: Delfe

MINA & Freunde



Blitz



Haselmäuse



Haselmaus im Geäst eines Baumes.

Foto: Björn Schulz cc-by-sa 3.0)



Haselmäuse schlafen auch gern in Baumhöhlen und Nistkästen.

(Foto: Peter Schild / piclease)



Den Winter verschlafen die Haselmäuse.

(Foto: Helmut Heimpel / piclease)

Nachaktiver Nager mit Knopfaugen

Die Haselmaus ist nur 7 Zentimeter groß. Sie lebt in Gebüsch, an Waldrändern und in Hecken und schläft gerne in Baumhöhlen. Am liebsten ist sie in der Dämmerung unterwegs und bleibt meistens im Gebüsch oder in den Baumkronen versteckt.

Die Haselmaus ist eigentlich keine Maus. Genau wie der Siebenschläfer gehört sie zu den Bilchen. Mit ihren 7 Zentimetern Körperlänge ist sie ihr kleinster Vertreter. Sie hat große, dunkle Knopfaugen, runde Ohren und ein hellbraunes Fell. Ihr behaarter, kräftiger Schwanz dient ihr beim Klettern zum Balancieren.

Kugeliges Nest im Gebüsch

Haselmäuse leben in dichten Gebüsch am Waldrand, in Hecken und in Laub- und Mischwäldern. Dort bauen sie sich ein kugeliges Nest aus Gras, das sie an Zweigen aufhängen. In diesen Grasnestern schlafen die Nager am Tag und bringen dort auch ihre

Jungen zur Welt. Ein bis zweimal im Jahr kann das Haselmaus-Weibchen bis zu sieben Junge großziehen.

Winterschlaf

Von Oktober bis April halten Haselmäuse Winterschlaf. Dazu verkriechen sie sich zum Beispiel in tiefen Baumhöhlen, in denen es nicht friert. Oder sie graben sich in Laub und Erde ein und kuscheln sich zu mehreren aneinander. Die schlafenden Haselmäuse atmen dann nur noch alle 5 Minuten und ihre Körpertemperatur sinkt auf wenige Grad ab. So können sie den Winter überstehen.

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.naturdetektive.de/



Sommerlied

O Sommerfrühe blau und hold!
Es trieft der Wald von Sonnengold,
in Blumen steht die Wiese;
die Rosen blühen rot und weiß,
und durch die Fluren wandelt leis,
ein Hauch vom Paradies.

- (Emanuel Geibel, 1815-1884, deutscher Lyriker und Dramatiker) -